

Sprachliche Erläuterungen

Autor(en): **Frommann, G. Karl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik**

Band (Jahr): **6 (1859)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-180189>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

1. *ei*, *in*, wie unten 10. 4: *eim*, *im*; Z. V, 104, 15. VI, 137, 11. — *an*, aus *and*, und; Weinh. Dial. 24, 7. — *derzu*, dazu; unten 17; dann 6: *derfir*, davor; 29: *derbei*. Weinh. Dial. 30, 3. Z. V, 362. — 2. *lâte*, legte; Weinh. Dial. 39; vgl. unten *lân*, legen, *Woan*, Wagen, *schloan*, schlagen. — *Klißla*, pl., Klöfchen; Z. VI, 137, 9. — *er*, d. i. ihr (gen. plur.), ihrer, deren; Weinh. Dial. 138. Holtei, schles. Ged. 91. 96: *irr*, Z. V, 415, 19. — 3. *ok*, *ock*, nur, blos; doch, ja; unten 12. 21. 33. Weinh. Wb. 66. Z. II, 235. — 5. *sich*, sieh; Weinh. Dial. 86. Z. V, 368. — *amans*, jemand, das schon alte genitivische *jemans*, *jemand's*, neben *niemand's*, niemand, das auch Luther an einigen Stellen (Joh. 8, 15. 9, 4 etc.) gebrauchte; Weinh. 144. Wb. 65. Schm. §. 762. Wb. I, 7 f. II, 668. Kehrein, I, §. 335. — *insem*, unserem; Weinh. Dial. 139. Z. VI, 137, 1. — 6. *roscheln*, *rascheln*, rasseln; Weinh. D. 80. — *os*, als. — 8. *Jânsch*, Jenaisch, aus Jena. — 9. *nischt*, nichts; Z. III, 252, 150. Weinh. D. 81. — 10. *murne*, morgen, wie schon mhd. *morne*; Ben.-Mllr. II, 218. Z. III, 424, 8. — *a P.*, den Rücken; ebenso 45; Z. VI, 137, 9; vgl. 18: *ufa*, auf den; 21. 41.

11. *Lôb*, Gottlob. — 12. *es schirt sich im* —, es handelt sich um; zu *sich schêrn* vgl. Z. IV, 414, 23. — 13. *Nupper*, m., Nachbar; Z. II, 235. Holtei, 26. — *zu Poata stin*, zu Pathen (Gevatter) stehen, scherzh. für Geld darleihen. Könnte darin nicht eine Entstellung aus niederd. *to Bâte* (Hülfe, Beisteuer) *geren* etc. zu finden sein? Vgl. Z. VI, 51. — 14. *a*, *ha*, er; Z. VI, 137, 1. — *schnellen*, betrügen, prellen; Schm. III, 490. — 16. *eĩ sack'n*, einschieben, einstecken in den Sack, die Tasche; vgl. Schm. III, 196. — *suster*, sonst, auch *sust*, *suste* (unten 41. Holtei); Weinh. D. 97. Z. IV, 105, 22. — *Geier*, m., als Verglimpfung für „Teufel“ s. Z. II, 505. III, 252, 243. 418, 489. — 17. *Quorg*, m., Quark, weicher, weißer Käse, Weinh. Wb. 74; fig. unbedeutende Sache, vgl. Z. VI, 17. — 18. *schloan*, in der Bedeutung: heftig, gewichtig fallen, besonders in Zusammensetzungen; Holtei, 82: rücklings hinschlagen. — 19. *ich wâr'*, ich werde; Weinh. D. 124. — *duba*, droben. — 20. *Tritlich*, m., Trittbrett; Weinh. Wb. 100.

23. *a*, er; s. oben. — *ma's*, man es; wie 26 *ma'n*, man ihn; 28 *ma*, man; Weinh. D. 68. — 25. *lôn*, lassen, unten 45; Weinh. D. 80. — *Bulle*, f., Flasche, Krug; Z. V, 527, 608. Grimm, Wb. II, 513. — 26. *aus am ála H.*, aus einem alten Hut. — 27. Zu *Schwóger*, Schwager, als vertrauliche Anrede des Kutschers (Postillons) vgl. Zarneke zu Brant's Narrensch. S. 332 u. Z. III, 538, 56. — *ne*, *nê*, nein; nicht; Weinh. Wb. 64. — 30. *mer*, inclinierendes *mir* = wir (vgl. 27 *wir*); Z. V, 364. Weinh. D. 75. 137.

34. *Karblagucker*, m., Körbchendurchschauer, Bezeichnung des Thorvisitators.

43. *sa*, sein (genit.); Weinh. D. 137 f. Z. VI, 185 ff. *sen*. — 46. *schnupp'n*, schnupfen, wie *trupp'n*, tropfen; Weinh. D. 73. Z. IV, 184. V, 213. 364. — 50. 52. *oa*, an; Weinh. D. 28.

53. *sitta*, solchen; Weinh. D. 142. Wb. 90. Holtei, 11. 35. 39 etc. Z. II, 238. IV, 253, 97. — 54. *ehnder*, eher; Weinh. Wb. 17. Z. V, 505. — 55. *Lôda*, f., Zotte, Haar; Weinh. Wb. 54. Z. V, 475. II, 32; auch V, 254, 67. — 57. *topsa* scheint in diesem Zusammenhange mehr das Gesticulieren, heftige Bewegung mit den Händen zu bezeichnen und also wol zu *tappen*, derb auftreten oder schlagen (Z. IV, 443), und *tapsen*, zufahren, zugreifen (Z. II, 402, 21), *tapschen*, stampfen (Z. IV, 409, 62), zu gehören; ferner liegt das schles. *têbsen*, *tôbsen*, toben, lärmern; Weinh. Wb. 98. Z. II, 239. III, 134.